

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 363.

Freitag, den 29. December.

1854.

### Bekanntmachung.

Den bisherigen Tarif für die Benutzung des Lagerhofs haben wir einer Revision unterworfen. Wir machen diesen revidirten Tarif hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß derselbe von und mit dem 1. Januar 1855 in Kraft tritt.  
Leipzig, den 27. December 1854.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Tarif.

A.		2
<b>I. Stättegeld</b> für Benutzung der Lagerhofräume, Binden und sonstigen Auf- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.		
Für eingehende Güter:		
a)	von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trockenen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, jedoch mit Ausnahme der unter b. besonders genannten Artikel . . . . . pr. Zollcentner	3
b)	von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkpfropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig, pr. Zollcentner	5
c)	von allen andern unter a. und b. nicht genannten trockenen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,	
aa)	wenn sie im freien Verkehr sich befinden . . . . . pr. Zollcentner	5
bb)	wenn sie zollpflichtig sind . . . . . pr. Zollcentner	4
d)	von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsaßes . . . . . pr. Zollcentner	6
ei)	von Getreide und Rapsfaat . . . . . pr. Scheffel	3
Für ausgehende Güter . . . . .		
<b>II. Waagegeld:</b>		
Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der Güter ermittelt und tritt bei der Abmeldung von der Niederlage in der Regel keine abermalige Verwiegung ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie, wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Theils, erforderlich ist, oder vom Königl. Haupt-Steuer-Amte, oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird. Für die Verwiegung bei der Annahme, so wie für eine im Zollinteresse vom Königl. Haupt-Steuer-Amte erforderliche Gewichtsermittlung, ausgenommen Verwiegungen Schuß-Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzungen . . . . .		
Für jede Verwiegung, welche wegen Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, so wie für jede sonstige Gewichtsermittlung . . . . . pr. Zollcentner		5
<b>III. Assuranz-Prämie:</b>		
a)	pr. 100 Thlr. Werth für die ersten 3 Monate ohne weitere Nebenspesen monatlich . . . . .	5
b)	pr. 100 Thlr. Werth bei längerer Lagerfrist vom 4ten Monate an ohne weitere Nebenspesen monatlich . . . . .	3
Die in der Werthangabe über Hundert überschießenden Thaler, so wie Beträge unter 100 Thlr., werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in Ansaß.		
<b>IV. Lagermiethe:</b>		
1)	für kurze Lagerung bis zur Dauer von zehn Tagen, den Tag der Auflagerung, so wie der Abnahme vom Lager voll eingerechnet, ohne Unterschied der Waarengattung, so lange es die Raumverhältnisse gestatten . . . . .	
2)	für längere Lagerung monatlich:	
a)	von rohem Tabak, Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Soda und Talg, so wie von allen trockenen Gütern, welche nach dem Zolltarife mit dem Eingangszolle von 15 Ngr. oder weniger für den Zollcentner belegt sind, die unter b. genannten Artikel jedoch ausgenommen . . . . . pr. Zollcentner	3
b)	von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkpfropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig, pr. Zollcentner	5
c)	von allen andern unter a. und b. nicht genannten trockenen Gütern, welche mit mehr als 15 Ngr. für den Zollcentner an Eingangszoll belegt sind,	
aa)	wenn sie im freien Verkehr sich befinden . . . . . pr. Zollcentner	5
bb)	wenn sie zollpflichtig sind . . . . . pr. Zollcentner	4
d)	von allen nassen Gütern ohne Unterschied des Zollsaßes . . . . . pr. Zollcentner	6
Soll gemischten Inhalts zahlen die Lagermiethe nach dem Saße der darin enthaltenen höchst tarificirten Waare. Lagerung im Schuppen oder im Freien nach Uebereinkunft.		
Bei Erhebung der Lagerhofgelder wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschießende Pfunde unter 1/2 Centner gar nicht, 1/2 Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Thran, Haringe, Getreide, Rapsfaat und Hafer werden nicht verwogen und als Gewicht angenommen:		



die Tonne Theer zu 2 Zollcentner,  
das Faß schwed. 3 Krönen-Theer zu 3 Zollcentner,  
die Tonne Häringe zu 3 Zollcentner,  
der Scheffel Weizen, Roggen, Gerste und Rapsaat zu 1 1/2 Zollcentner,  
der Scheffel Hafer zu 1 Zollcentner.  
Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.

## B. Für Arbeiterleistungen.

### I. Für gewöhnliche Arbeit:

Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten.

Für eingehende Güter:			
für trockene Waaren	pr. Zollcentner	—	2 1/2
für flüssige	pr. Zollcentner	—	6
Für ausgehende Güter:			
für trockene Waaren	pr. Zollcentner	—	2 1/2
für flüssige	pr. Zollcentner	—	6
<b>II. Für Extraleistungen:</b>			
1) Emballage und Flicker, incl. Leinwand und Bindfaden	pr. Quadr.: Elle	1	—
2) Kaffee, Reis u. s. w. zu stürzen und einzusacken	pr. Zollcentner	—	3
3) In Reifen gepresste Ballen aus dem Band zu schlagen, theilweise aufzuschneiden und wieder zuzumachen, incl. Bindfadenverbrauch	pr. Ballen	1	—
4) Auslagen für Stränge nach Kostenpreis.			
5) Wollballen zu schneiden und wieder zuzunähen, incl. Bindfaden	pr. Ballen	—	5
6) Del zu stechen	pr. Faß	1	—
7) Del abzustechen	pr. Faß	2	5
8) Kisten, Fässer u. s. w. zu öffnen und wieder zuzuschlagen, ohne Auspackung	pr. Zollcentner	—	2
	mit Auspackung	pr. Zollcentner	— 3
9) Getreide und Saat umzuschaukeln, so wie alle in vorstehenden Sätzen nicht besonders aufgeführten Extra-Arbeiten, pr. Mann und pr. Stunde		2	—

Die oben unter A. IV. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeiterlohnes ein.

### Der Wanderer.

Ein Weihnachtsbild nach der Natur gezeichnet.  
(Schluß.)

#### Die Liebenden.

„Ach! da bist du ja!“ rief plötzlich eine Stimme. Es war die eines jungen Mannes, der geschmackvoll gekleidet war und rasch an das Mädchen herantrat. Er nahm sie in seine Arme und ging mit ihr die Straße entlang. Der Wanderer folgte.

„Ach, liebe Mili, verzeihe nur, daß ich nicht erschienen bin, Dich abzuholen. Es gab zu viel zu schaffen in unserm Haus; ich konnte erst spät nach der Kirche eilen, und glaubte, Dich schon hier zu sehen. Da bin ich nun in der Menge hin- und hergegangen und habe mir fast die Augen ausgelesen.“

„So ging mir's auch, lieber Schatz. Aber wie freue ich mich nun, daß Du bei mir bist. Sieh, ich habe heut auch etwas auf dem Herzen.“

„Nun, was ist's? Du weißt, mein Herz ist Dein, und auch das Deinige soll mir ganz gehören. Drum laß mich wissen, was es verschließt.“

„Ach, kaum darf ich's wagen. Würst Du's übelnehmen? Ich habe eine Kleinigkeit Dir mitgebracht als Weihnachtsgabe. Du lachst gewiß darüber. Hier hast Du's.“ Und sie zog ein kleines nettes Porte-monnaie mit allerliebster Stickerei heraus und überreichte es dem jungen Manne.

„Guter Engel, das solltest Du nicht thun. Wie manche Nacht hast Du daran arbeiten müssen; vielleicht hast Du gar gedurft und gespart, um mir diese Freude zu bereiten. Aber ich freue mich auch wie ein König darüber; es ist mir lieber als tausend Diamanten, die sich die Reichen schenken.“

Ein feuriger Kuß bestätigte diese Worte; doch verlor das Gesicht des armen Mädchens dadurch nicht den Ausdruck ihres stillen Grammes.

„Aber Du scheinst so trübe,“ fuhr der Geliebte fort.

„Warum sollte ich das nicht? Dein Vater schlägt mich und meine Mutter überhäuft mich mit Vorwürfen, daß ich die Treue Dir bewahre; aber ich kann nicht anders, ich werde Dein bleiben, so lang das Herz mir schlägt.“

„Sei ruhig, gute Mili! Wohl weiß ich, daß mein Vater noch starr bei seinem Befehle bleibt, daß ich die reiche Müllerwitwe heirathen soll; aber das sage ich Dir, ändert er sich nicht bald, dann soll er sehen, daß —“

„Um Gottes Willen! was gedenkst Du zu thun? Er ist Dein Vater. Nie darf ein Kind sich wider seine Pfleger und Erzieher empören; das straft der Himmel. Laß weiter harren und in Liebe und Geduld, bis die harte Rinde seines Herzens schmilzt.“

Bis hierher hatte der Wanderer still zugehört und sich mit dem wehmüthigen Gedanken beschäftigt, daß doch so selten treue Liebe ihre Engel unter den Menschen findet. Bald ist's der Dämon des Neides, bald die Furie der Bosheit, die mit Argusaugen lauert, und der Liebe Glück zertrümmert; bald ist's ein eisern Vater- oder Mutterherz, welches, gefesselt von Geiz und Leidenschaft, im Stande ist, sein Kind dem Glende der Verkümmernung preiszugeben. Wie manches arme Mädchenherz ging ein wie eine Blume, die ein eigensinniger Gärtner in falschen Boden setzte. Stück für Stück von ihren Reizen fiel ab, und ausgezehrt von Herzensqualen, wankte sie dem Grabe zu. Die will ich retten, dachte der Wanderer, wenn es möglich ist. Er kannte sie Beide. —

Nach kurzem Gruße beruhigte er die etwas Verlegenen über seine Störung, und sprach dann einige Worte mit dem jungen Manne allein.

Bald kam dieser zu seiner Mili zurück, und sagte ihr freudig bewegt, daß dieser Herr sie kenne. „Aber,“ fügte er hinzu, „die Hauptsache ist, er kennt meinen Vater sehr genau, und wird noch heute Abend alles Mögliche thun, um unser Glück herbeizuführen.“

Die Liebenden gingen noch eine Zeit lang traulich fort in der schönen gestirnten Nacht. Der Wanderer aber schritt hastig nach einer einsamen Gegend des Dorfes zu.

#### Die Unterredung.

Am Ende des Dorfes, an einem muntern Bächlein, stand eine Mühle, welche Tag und Nacht klapperte, und mit großen schlanken Bäumen umgeben war. Der Müller, Witwer seit kurzem, war ein wohlbeleibter Mann, saß drinnen im Stübchen auf dem Sopha. Er hatte sich, wie die Bäume seines Hauses, in einen weißen Winterpelz gehüllt, und saß sinnend vor sich hin. Da klopf es. Es ist unser Wanderer.

„Grüß Euch der Himmel, alter Freund! Wie geht's?“

„Ach, ist es denn möglich, Sie in dieser Nacht hier? Fast darf ich meinen Augen nicht trauen.“

Nachdem er den Wanderer eingeladen, auf dem Sopha mit Platz zu nehmen, fuhr er fort:

„Was ist's denn, das mir das Glück gewährt, Sie heute Abend noch so spät bei mir zu sehen?“



„Alter Freund, das ist eine große, große Bitte.“

„Die wäre?“

„Ich bitte um einen heiligen Christ!“

„Sie spaßen.“

„Nein, durchaus nicht. Ich will ihn nicht für mich. Ich bitte mir ihn aus für zwei hübsche Leute, deren Herz brechen würde, wenn sie heute leer ausgingen.“

„Aber lieber Herr, warum soll ich da gerade der Weihnachtsmann sein?“

„Ja, bester Freund, weil Sie diesen Leuten am nächsten stehen und weil ich zu Ihrem Herzen, welches ja unter dem dicken Pelze so bieder schlägt, immer viel Vertrauen habe.“

Bei diesen Worten trat der Sohn ins Zimmer, begrüßte den Wanderer und empfahl sich sofort wieder.

„Das war der Eine von diesen Leuten,“ sagte der Wanderer mit ausschweifender Miene; „ist Ihnen nun die Sache klar?“

„Ach nun verstehe ich wohl,“ nickte der Alte und schob die von Mehl bestäubte Mütze auf dem Kopfe herum. „Thut mir aber leid, daß da vom Bescheeren nicht die Rede sein kann. Kinder haben ein Herz, aber keinen Verstand. Sie wissen nicht, was gut ist. Man muß als erfahrener Mann für sie sorgen, später wissen sie es uns Dank.“

„Ganz recht, lieber Papa, das wohl. Aber wenn man für ein Bäumchen recht sorgen will, nicht wahr, da fragt man erst, was seine Natur, sein Trieb verlangt.“

„Das ist richtig! Aber —“

„Erlauben Sie! Wenn man das Bäumchen der Eitelkeit wegen an einen falschen Platz, in falschen Boden setzt, nicht wahr, da ist man ein rechter Thor und schlechter Gärtner!“

„Gut! Aber was soll das?“

„Das soll Sie klug machen und Ihr Herz erweichen! Sehen Sie, auch der Mensch ist ein Baum, der seine eigne Natur, seine Gefühle und Wünsche hat. Verachtet man die und sucht sie abzuschneiden, so ist man grausam, ja grausamer als ein Mörder. Denn man macht einen geistigen Krüppel aus dem Menschen, und Verstümmelung ist schlimmer als Tod. Verstehen Sie mich?“

„Aber, lieber Herr, werden Sie doch nicht hitzig und lassen Sie mich als Vater auch ein Wörtchen reden!“

„Mit Vergnügen! Sprechen Sie.“

„Sehen Sie, ich bin alt und kann in der Wirtschaft nicht mehr viel ausrichten. Zwar ist die Mühle ohne Schulden und wir haben, wovon wir leben; aber wenn mein Sohn die reiche Witwe nähme, so hätte er Aussicht auf ein schönes Geschäft und ich auf ein ganz sorgenloses, behagliches Alter.“

„Neinen Sie? Hunderttausendmal habe ich es erlebt, daß Leute, die so dachten, wie Sie, sich gewaltig verrechneten. Jene Schwiegertochter bringt allerdings Geld. Wie nun aber, wenn sie mit dem Gelde auch tausend Ränke und Grillen bringt? und die stehen wirklich in Aussicht; wenn sie dem alten Schwiegervater so rechte Nasen dreht und wie eine echte Kantippe das Regiment im Hause führt, wie da? — Und nun denken Sie an das arme treue Mädchenherz, welches vielleicht in dieser Nacht gebrochen wird. Es würde mit zarter jugendlicher Frische ununterbrochene Heiterkeit um Ihre grauen Locken flechten, es würde Ihrem Sohne seine schönsten Jugendträume verwirklichen, es würde mit Liebe tausendfältig ersetzen, was ihm an Gold und Silber fehlt. Aber das wollen Sie nicht!“

„Sie machen mich fast irre durch Ihr Reden und vielleicht wird mir's später unendlich leid thun, wenn ich nachgegeben habe.“

„Ne! nie! Emilie ist brav und edel. Sie ist die Ehrfurcht und Liebe selbst gegen ihre gute Mutter; sie ist sehr religiös, sie ist bescheiden, zurückgezogen; was wünschen Sie mehr? — Sie liebt mit einer Stuth, wie es tausend Städterinnen nicht können, deren Herz eine Drahtpuppe ist, die so tanzt, wie es die Etiquette, der Anstand oder vielmehr der Unverstand gerade befiehlt.“

„Alles wahr. Aber was wird die Welt dazu sagen?“

„Die mag sagen, was sie will; die hat kein Urtheil. Sie ist blind und achtet nur auf Schein. Bauen Sie das Glück Ihrer Kinder nicht auf Schein, bauen Sie es auf Lieb' und Treue und Sie werden sicher bauen.“

Bei diesen Worten ging der Alte hin und her und blieb plötzlich am Fenster stehen. Er sah hinaus in die Sternenspracht, hinauf zu den Zeugen ewiger Liebe. Nachdem er eine Weile sinnend gestanden, rief er bewegt aus: „Nun, so sei's!“ und drehte sich um, um seinen Sohn zu rufen. Allein dieser hatte sich leise genähert, da er nicht mehr sprechen hörte, und stand vor ihm.

„Geh, Carl, und rufe Deine Braut; sie sei Dein! Du sollst Deinen Vater da oben einst nicht verklagen!“

Mit einem Schrei der Freude fiel der Sohn dem Vater um den Hals und eilte nun rasch hinaus, um seine Braut zu holen.

### Verlobung und Segen.

In einer kleinen Hütte saß bei mattem Lämpchen die arme Milli. Kein Christbaum brannte. Die Mutter hatte sich schon zur Ruhe gelegt. Die Hand ans Haupt gelehnt, sah sie hinaus in die sternenvolle Nacht und ihr Herz wogte auf von Hoffnungen und Befürchtungen. Ein Buch lag neben ihr. Sie hatte das Lied aufgeschlagen: *Befiehl du deine Wege!* Ihr Lesen war nur ein Ueberfliegen, als sie aber an den Vers kam: *Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen, und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich* etc., da seufzte sie und ging auf und ab im Stübchen. Horch! da kommt Jemand. Sie öffnet; es ist ihr Carl. Mit Innigkeit umschlang er sie, und wie ein Adler, der eine süße Beute trägt, flog er mit ihr ins Vaterhaus, um des endlich weichgewordenen Vaters Segen zu ersehen.

„Kommt, meine Kinder, kommt,“ rief der Alte, als sie herein traten; „ich will heut der Weihnachtsmann sein.“ Er nahm die Hand seines Sohnes und die seiner Milli und legte sie in einander, indem er kurz sagte: „Für Dich! Für Dich! Der Herr segne Euch! — Und morgen laßt uns die Verlobung öffentlich feiern.“

Mit Freuden sah der Wanderer der schönen Weihnachtsscene zu und mit wahren Hochgefühl trennte er sich. Das Brautpaar drückte ihm dankbar die Hand. Nachdem er herzlichen Abschied von dem Müller genommen, eilte er der nahen Herberge zu, wo er übernachtet wollte.

### Gemüths-Friede.

Als in dem Gasthause angekommen war, bat er um ein Stübchen. Er erhielt eins, welches hinaus auf die Straße ging. Vor dem Hause stand eine Alee schlanker Bäume, deren Aeste im Abendlichte flimmerten. Durch sie hindurch leuchtete noch hier und da ein Lichtlein aus den Häusern herüber, wo bescheert worden war. Der Wanderer trat an's Fenster. Gott, wie einsam ist man doch auf dieser Erde, wenn man allein dasteht und nicht in einem Kreise trauter Lieben! Wer auch nur eine Seele sein nennt am heil'gen, heil'gen Weihnachtsfeste, der pflückt eine Rose der Freude für sie. Und so ein Tag ist ein Auferstehungsfest für Lieb' und Zärtlichkeit, die ja im eintönigen Leben gar oft erkalten. Aber ich bin allein, bin einsam in der Welt. Ich habe heute kein Herz um mich, das für mich schlägt. Ich will die Erinnerung zu Hülfe nehmen und mich im Meere der Vergangenheit baden. Ich will den heiligen Christabend von früher Kindheit an durchgehen. — Und nun ließ er im Geiste heraufkommen die tausend Freuden der Knabenzeit; er sprang noch einmal um den Lichterbaum, sah in das treue Elternauge und gedachte jeder Stunde, die eine selige für ihn gewesen war. Das machte ihn glücklich. Ach, wie schön ist es, und wir sind dem Schöpfer nicht genug dankbar dafür, daß über dem verpuffenden Leben sich wenigstens Wolken der Erinnerung ansetzen, die, wenn ein froher Sonnenblick sie sichtbar macht, ein wonniger Zauberspiegel für das arme Gemüth sind.

Der Wanderer gedachte nun auch des vergangenen heutigen Tages. Wie ein Traum kam er ihm vor. Er hatte einer Kindesteile ein Stück Himmel gerettet; er hatte eine Stünderin geweckt; er hatte aus dem Herzen eines Armen Groll und Bitterkeit genommen und es weihnachtlich gestimmt; er hatte endlich auch zwei brave Liebende vereinigt. Indem er dies an seiner Seele vorübergehen ließ, rief er aus: *Wie tausend Gelegenheiten hat doch der Mensch, sich als Wohlthäter zu erweisen, und wie süß und selig ist das Gefühl, einen Tag nicht umsonst verlebt zu haben!* Mit innerer Ruhe, mit tiefem Frieden übergab er sich dem Schlummer. — Was habt ihr denn, ihr Schwelger und Prasser, ihr geistig Todten, deren Herz für nichts schlägt, als für Tand und Wahn? Könnt ihr euch messen mit unserm Wanderer? Ihr lärmt und tobt an heiligen Tagen, weil ihr von stillem Frieden nichts empfindet, weil eine Sammlung und ein Insißgehen für euch ein Todten- und Trauerzug der Gefühle wäre. Ihr seht keine Denksteine im Leben; ihr werdet ärmer, je älter ihr werdet. Reich macht nur der Glaube und die Liebe! Das hat Niemand inniger empfunden, als unser Wanderer an seinem Weihnachtsabend.



## Israelitischer Gottesdienst.

**Sonnabend Morgens:** Anfang des Gottesdienstes nach 8 Uhr, **Predigt** gegen halb 10 Uhr.

**Leipziger Börse am 28. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs.-Schlesische . . . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Anhalt . . . . .	134 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische . . . . .	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	98 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . . . .	139	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	110	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien . . . . .	98	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	194	193	Wiener Bank-Noten . . . . .	78	77 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Löbau-Zittauer . . . . .	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	33	Oesterr. 5 g Metall. . . . .	66	—
Magdeb.-Leipziger . . . . .	310	—	„ 1854er Loose . . . . .	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Sächs.-Bayersche . . . . .	79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Preuss. Prämien-Anl. . . . .	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** Abonnement suspendu.  
Gastvorstellung der **Signora Dolores Monterito** und der spanischen Tänzer-Gesellschaft.

### Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Aufzuge von **Roderich Benedix**.  
(Regie: Herr Pauli.)

#### Personen.

August, Kammerdiener, . . . . .	Herr Ladden.
Christiane, Köchin, . . . . .	Fräul. Huber.
Antoinette, Kammerjungfer, . . . . .	Frau Bachmann.
Buschmann, Kutscher, . . . . .	Herr Pauli.
Philipp, Reitknecht, . . . . .	Herr Bödel.
Hannchen, Stubenmädchen, . . . . .	Fräul. Berg.
Andreas, Bäckersjunge, . . . . .	Herr Denzin.
Gretchen, Milchmädchen, . . . . .	Fräul. Mühlberg.
Hans, Fleischerbursche, . . . . .	Herr Rodos.

### El Ole,

gefangen von **Signora Dolores Monterito**.

### Die Wiener in Berlin.

Lieder-Posse in 1 Act von **Holtei**.  
(Regie: Herr v. Dhegraven.)

#### Personen.

Hubert, ein reicher Privatmann, . . . . .	Herr Behr.
Franz, sein Sohn, . . . . .	Herr Schneider.
Eugen, dessen Freund, . . . . .	Herr v. Dhegraven.
Babeth, in Huberts Diensten, . . . . .	Fräul. Huber.
Kathi, in Huberts Diensten, . . . . .	Fräul. Berg.
Louise von Schlingen, eine junge Witwe, . . . . .	Frau Bachmann.
Dörthe, ihr Dienstmädchen, . . . . .	Fräul. Kalburg.
Dienstmädchen Huberts und Musikanten.	

### La Aparicion,

Divertissement Andalou, composition du **Signor Giron**.

1) Introduction. — 2) Los panaderos par la **Signora Teresa** et le **Signor Giron**. — 3) Los Jitanos. — 4) La Fiesta. — 5) La Aparicion. El Dengue par la **Signora Dolores Monterito**. — 6) La Sal, par la **Signora Teresa** et le **Signor Giron**. — 7) Capricho Andaluz par la **Signora Dolores Monterito** et le **Signor Estrella**. — 8) Los Jerezanos par la **Signora Teresa** et le **Signor Giron**. — 9) Zapatando par la **Signora Dolores Monterito**. — 10) Final, gefangen von der ganzen spanischen Tänzer-Gesellschaft.

### Öffentliche Bibliotheken:

**Volksbibliothek** in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Städtisches Kunstmuseum**, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**C. Bonniq**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Piano) u. Musiksalon. Neum., hohe Lillie.

**Ludwig Schäfers Institut** der dramatischen Darstellungskunst (Schauspiel und Oper) erbittet Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 51/52, 3 Treppen.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel**, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective u. c., finden sich stets in guter Auswahl bei **H. Leichmann**, Mechaniker und Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**Louis Dumonts Seiden- und Wollensärberei**. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße im Wäschgeschäft der Madame Leiberig.

**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten** fein und billig Auerbachs Hof bei **F. C. Henniger**.

**Dr. Wünsche**, Gewölbe Universitätsstr. 5, Lager der **R. S. patent. Schutz-Nasirmesser**, so wie **Chirurg. Instrumente** u. c., seine Messerschmiedwaaren eigener Fabrik.

**Blumenverkauf** von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

**Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporeng. Nr. 6.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen u. c. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Friedrichsstraße hier befindlichen Wohnung ist in der 3. Nachmittagsstunde des 4. d. Mts.

eine silberne, mit weißem Metallzifferblatte, blauen Zeigern und römischen Ziffern versehene Taschenuhr, woran eine Gummischnur befestigt war, entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen ohne Resultat geblieben sind, so sehen wir der Anzeige aller über diesen Diebstahl und den Dieb gemachten Wahrnehmungen entgegen.

Leipzig, den 27. December 1854.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Aus einem im Johannisgarten befindlichen Gartenhause ist vom 8. bis zum 16. d. Mts.

ein kleiner eiserner Füllofen mit 3—4 Rohren von Blech entwendet worden.

Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verbleib des Ofens irgend eine Auskunft zu geben vermag, wird hiermit zu schleuniger Anzeige aufgefordert.

Leipzig, den 27. December 1854.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. zum 25. d. Mts. sind von einem auf der Quersstraße hier gelegenen Hause

zwei ausgeschlachtete fette Gänse,

ein Schöpfenbraten und

zwei Schellfische

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes, auf die Verübung dieses Diebstahles, namentlich die Person des Diebes bezüglichen Umstandes. Leipzig, den 28. December 1854.

Das **Polizeiamt der Stadt Leipzig**.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.





## Bekanntmachung.

Wir machen wiederholtlich bekannt, daß die uns zur Beförderung zugehenden Güter mit vorschristsmäßigen Frachtbriefen begleitet und vor der Einlieferung gewogen sein müssen.

Magdeburg, den 26. December 1854.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Galle-  
Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



## Hammonia, Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Die am Schlusse dieses Jahres fälligen Actienzinsen können  
vom 31. ds. Mts. an

gegen Rückgabe der betreffenden Zinscoupons in Hamburg im Bureau der Gesellschaft und im Auslande bei unseren Geschäftsführern erhoben werden.

Hamburg, den 18. December 1854.

Die Direction der Hammonia.

Am hiesigen Plage ist Unterzeichneter beauftragt, die am 31. December d. J. fälligen Zinsen auf die Actien der Hammonia gegen Einreichung der Zinscoupons auszuführen.

Leipzig, den 28. December 1854.

Theodor Lindner.

### Auction

— Petersstraße, großer Reiter, 1. Etage. —  
Heute von Vormittags 9 Uhr an: Erinnerungen, Antiquitäten  
und Naturalien aus dem Orient.

Auch für das kommende Jahr 1855 erscheint und ist in buch-  
händlerischem Vertrieb durch **Conr. Weyhardt** in Eßlin-  
gen, in Leipzig durch die Buchhandlung von **Otto Klemm**,  
Universitätsstraße, Fürstenhaus, zu beziehen:

### Turn-Zeitung.

Motto: Bahn frei!  
Monatlich 2 Nummern, je 1/2 Bgn. stark. Abonnementspreis  
halbjährlich 15 Ngr.

Bei der erfreulichen Theilnahme, welche sich namentlich im  
Norden des deutschen Vaterlandes für dieses Blatt, das einzige  
Organ der Turnsache gezeigt hat, läßt sich auf immer größeren  
Wirkungskreis hoffen und wird hiermit zu weiteren Bestellungen  
freundlichst eingeladen.

### Neujahrskarten,

das Feinste und Neueste was für diesmal erschienen, so wie  
**komische Karten,**

Neujahrswchsel, Frachtbriefe und viele ganz neue scherz-  
hafte Sachen empfiehlt in größter Auswahl

**J. B. Kleins Kunst- u. Buchh.,**

Neumarkt Nr. 38.

### Neujahrskarten!

So eben erschienen bei mir

**6 Stück diverse komische Neujahrskarten,**  
von Künstlerhand ausgeführt, und verkaufe ich dieselben  
à Stück für 1 Ngr. — \* **Wiederverkäufer erhalten einen  
entsprechenden Rabatt.**

**Friedr. Voigt's** Buch- und Antiquariatshandlung,  
Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 1. Etage.

## Dresdner Journal.

Auf das mit dem 1. Januar 1855 beginnende neue Abonnement des Dresdner Journals nehmen alle Postanstalten des  
In- und Auslandes und für Dresden die Expedition desselben Bestellungen an. Der Preis beträgt in Sachsen vierteljährlich  
1 1/4 Thaler.

Wir machen aufmerksam, daß unser Abends erscheinendes Blatt in seinem amtlichen Theile die neuesten Erlasse und Bekannt-  
machungen der königlich sächsischen Regierung bringt, in seinem nichtamtlichen Theile aber, außer directen telegraphischen  
Depeschen und Originalcorrespondenzen über alle wichtigen politischen Ereignisse, besonders reichhaltige Mittheilungen über Local-  
und Provinzialangelegenheiten und stets die neuesten Börsennachrichten (namentlich die Course aus Wien, Berlin  
und Leipzig von demselben Tage) enthält. Ueber die Verhandlungen des zum 29. December d. J. einberufenen ordentlichen Land-  
tages wird das Dresdner Journal zuverlässig und ausführlich stets noch an demselben Tage berichten, an welchem die Sitzungen  
stattgefunden haben.

Das den Interessen der Kunst und Wissenschaft gewidmete **Feuilleton** wird, wie bisher, unter der bewährten Leitung der  
Herren **Carl Band** und **Otto Band** fortgeführt werden.

Für **Inserate** aller Art kann das „Dresdner Journal“, das von den königlichen Behörden für deren officielle Bekannt-  
machungen benutzt wird, ganz besonders empfohlen werden; die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer gespaltenen  
Zeile 1 Ngr.

Die Expedition des Dresdner Journals.

Mit dem 1. Januar 1855 beginnt ein neues Quartal, das zweite, der

## „Dresdner Volks-Zeitung“.

Dieselbe erscheint wöchentlich zweimal, nämlich: **Montags**, wo hier und in der Umgegend kein anderes Blatt erscheint, und  
**Freitags**. Die Zeitung hat sich seit ihrem kurzen Bestehen schon viele Freunde erworben; sie bespricht und vertritt, so weit möglich,  
die Volksinteressen, bringt die neuesten Nachrichten aus Sachsen und den übrigen Staaten Europas so schnell, als dies überhaupt bei  
nur zweimaligem Erscheinen in der Woche möglich ist und bildet so, zumal bei dem äußerst niedrig gestellten Abonnementspreise, für  
den Bürger und Landmann ein gutes Unterhaltungsblatt und geeignetes Mittel zur Belehrung.

Pränumerationspreis vierteljährlich 12 1/2 Ngr. Inserate, die gespaltenen Zeile nur 5 Pf., finden die weiteste Verbreitung.

Zu beziehen durch alle Postämter, Buchhandlungen und die Expedition: Weißgasse Nr. 6, zweite Etage.

Dresden, im December 1854.

Der Verleger: **C. G. Lohse.**



**Neujahrswünsche und komische Neujahrskarten,**  
davon findet man die größte Auswahl bei  
**Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.**

**Neujahrs-Karten und Wünsche,** das Neueste und Originellste, was in diesem Genre zu haben ist, empfiehlt in reichster Auswahl  
**die Buchhandlung von Emil Deckmann,**  
Petersstrasse Nr. 14.

Nur 4 Tage liegen Münchner Glasgemälde in Commission, 1) Anbetung d. Weisen (v. A. Dürer), 6 Fig., 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 2) Gartenscene, 3 Fig., 8  $\frac{1}{2}$ , 3) Nachts., 2 Fig., 7  $\frac{1}{2}$ , 4) Sc. am Wasser, 2 Fig., 7  $\frac{1}{2}$ , bei Gebr. Leckenburg.



**Visitenkarten,** höchst elegant, 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
**Adresskarten** 100 Stk. von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an. **Rechnungen**  
100 Stk. 8  $\frac{1}{2}$ , deren mit Firma 500 Stk. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empf. die Steindruckerei v. E. A. Walther, Thomask. 13.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich von heute an nicht mehr im Gasthaus zur grünen Linde, sondern auf dem Neumarkt im Gasthof zur hohen Lillie ausspanne, wo ich während der Messe täglich, außerdem alle Markttage, so wie auch Sonntags zu treffen bin, und bitte um ferneres Wohlwollen.

**August Stein,**

Lohnkutscher aus Pegau.

Alle Bestellungen für den Lohnkutscher Stein aus Pegau werden angenommen und pünctlich besorgt von  
Leipzig, den 27. Decbr. 1854. **C. F. Voigt,**

Gastwirth zur hohen Lillie, Neumarkt Nr. 14.

### Anzeige.

Allen den geehrten Kunden meines sel. Mannes, des verstorbenen Buchbindermeisters **Robert Pontanus**, so wie einem achtbaren Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft desselben fortzusetzen beabsichtige, und indem ich um ferneres gütiges Vertrauen bitte und recht vielen geehrten Aufträgen entgegen sehe, versichere ich zugleich die reellste und billigste Bedienung.

**Auguste verw. Pontanus,**  
Salzgäßchen Nr. 5.

### Localveränderung.

Das **Spitzen-, Stickerei- und Weißwaarengeschäft**  
von **J. S. Leichsenring & Kayser**  
befindet sich auch während dieser Messe Markt, 2. Reihe.

### Firmaschreiberei

von **C. Knotek,** Brühl Nr. 25.

**Firmaschreiberei,** gut und billig, von **Liebsch,**  
Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

**Lentnersehes Hühneraugenpflaster**

zu haben in

der  
**Salomonis-  
Apotheke.**

der  
**Adler-  
Apotheke.**

### Künstliche Zähne.

Ganze Gebisse als einzelne Zähne werden schnell, billig und gut gefertigt, so auch reparirt durch **Julius Stange,** technisch mechanischer Zahnkünstler u. Mechanikus, früher 11 Jahre in Condition bei Herrn Dr. ph. u. Stadtzahnarzt **Wienecke** hier, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 3.

Neue **Gummischuhe** verfertigt, so wie alle Reparatur, und alte **Gummischuhe** zum Einschmelzen laßt fortwährend **A. Sangloff,** Gummischuhm., Nicolaisstraße Nr. 6.

**Gutta-Percha-Sohlen** auf Stiefeln 15  $\frac{1}{2}$ , so wie auf jedes Schuhwerk billig Nicolaisstraße Nr. 6. **A. Sangloff.**

**Das Atelier**  
und **Ö Ö Lager**  
von **C. Louis Baumgärtel**

befindet sich jetzt  
Nicolaisstraße Nr. 2, an der Nicolaiskirche.

### Messingbuchstaben

auf **Glassfenster** empfiehlt die  
**Firmenschreiberei von E. Seitz**  
in der blauen Mütze.

### Waldwolle.

**Waldwoll-Extract,** auf Verordnung des Arztes zu Bädern und Waschungen verwendet, ist ein vollkommener Ersatz für die jetzt so sehr gerühmten Fichtennadelbäder. **Waldwollseife** zum gewöhnl. häuslichen Gebrauch, zur Verschönerung der Haut dienend, so wie vorzüglich für zum Erfrieren geneigte Hände a Stück 6 u. 3  $\frac{1}{2}$ ; **Waldwollsohlen** (zum Einlegen in Schuhe und Stiefeln) der sicherste Schutz vor Nässe und Erkältung; **Waldwollöl** a Flacon 10 und 5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**Ferdinand Eyd,** Petersstraße Nr. 29.

### C. Lehmann,

**Tapezierer,**

Petersstraße Nr. 40, 2. Etage,

empfehlte sein Polstermeubleslager, bestehend in Lehn- und Backenstühlen, Drehstühle mit und ohne Lehne von 2  $\frac{1}{2}$  bis 13  $\frac{1}{2}$ , so wie auch verschiedene Divans, Causeusen, Ottomanen in Holz- und Eisengestellen bei reeller Arbeit zu billigsten Preisen.



**Kinderhüte,** Damenhüte und Hauben findet man in neuer Auswahl sehr billig H. Fleischerstraße 6, 1. Et.

**Fertige Damenmäntel und Mantillen**  
sind in bester Auswahl und billigsten Preisen im Damenkleider-Magazin von **C. F. Stewin,** Petersstraße Nr. 44.

**Erlanger Gesundheits-  
Einlegesohlen**

von **Rosshaaren** empfiehlt das Paar zu 2  $\frac{1}{2}$  und 3 Ngr. **Carl Thieme,** Thomaskäse Nr. 11.

**H. Offenbacher Lederwaaren,**  
als: Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies etc., empfiehlt  
billigst **F. A. Woyda,** Reichstraße Nr. 52.

**Ihr Lager von Cassinets,**

mellet und carriert, in den gangbarsten Farben empfehlen

**Haeckel & Co.,**

Brühl 75, goldne Eule.



**Neue Gummischuhe** verfertigt, so wie jede Reparatur besorgt gut und billigst, auch ist Lack zum Lackiren der Gummischuhe stets vorräthig bei  
**Dr. Tittel, Schuhmachermeister, Querstraße Nr. 14.**

### Nicht zu übersehen für Bruchleidende.

Einem geehrten Publicum empfehle alle Gattungen Bruchbandagen und andere dahin einschlagende Artikel. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und billig besorgt.  
**G. Hegewald, Mechanikus und Bandagist, Poststraße Nr. 3 parterre.**

## Die Glaswaaren-Niederlage von Herrmann Zschoch

befindet sich diese Neujahrsmesse

**nur kleine Fleischergasse Nr. 22**

und empfiehlt sich dieselbe mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Berücksichtigung.

Eine Partie von circa 90 Fenster

## gestickte Tüll- und Mull-Gardinen

sollen billig verkauft werden bei

**C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.**

Von heute an und während der Neujahrsmesse

## Ausverkauf

einer Partie Tüffels, Sibiriennes und Winter-Buckskins zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Tuchhandlung von

**B. J. Hansen, Markt Nr. 14.**

NB. Zur Widerlegung des irrigen Gerüchtes, daß bei mir nur Stückweise zu kaufen sei, die ergebene Anzeige, daß ich auch im Einzelnen, d. h. ellenweise, ausschneide und halte ich mein wohlaffortirtes Lager zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.  
**D. O.**

## Die erste und größte Damen-Mäntel-Fabrik

von **Carl Magnus & Co. aus Berlin,**

**Grimma'sche Straße Nr. 1, am Markt, im Gewölbe,**

hat zur Wintersaison ein so bedeutend starkes Lager der neuesten Sachen anfertigen lassen, die bei dem stillen Geschäftsgange keinen so großen Absatz gefunden haben. Sie hat deshalb beschlossen, ihre Vorräthe am hiesigen Plage zu den Fabrikpreisen anzukaufverkaufen und werden die geehrten Damen ergebenst ersucht, diese Gelegenheit nicht unbenuzt vorbeigehen zu lassen.

**Stand: Grimm. Straße Nr. 1, am Markt, im Gewölbe.**

## Commissions-Lager

von

**schwarzen Reichenberger Tuchen**

und

**Velours d'Utrecht, uni und gemustert,**

bei

**Fr. Wm. Höfer, Katharinenstraße Nr. 24, zweite Etage.**

## Während der Neujahrsmesse

befindet sich ein großer Ausverkauf fertiger Berliner Damenmäntel, Mantelets und Mantillen Markt Nr. 172 im Laden über Haupt's Weinkeller.

Um möglichst schnell zu räumen werden die feinsten Tuchmäntel in neuesten Façons und Farben von 8 bis 12  $\text{fl}$ , Doublestoff-Mäntel von 10 bis 15  $\text{fl}$ , Angora-Mäntel von 10 bis 15  $\text{fl}$ , Taffet-Mäntel von 12 bis 20  $\text{fl}$ , Tibet- und Neapolitan-Mäntel von 4 bis 6  $\text{fl}$ , Mantelets von 3 bis 7  $\text{fl}$  das Stück verkauft.

**Nur am Markt Nr. 172 im Laden über Haupt's Weinkeller.**

## M. M. Fontheim & Comp.

aus **Hamburg und Harburg**

wohnen während dieser Neujahrsmesse

**Katharinenstrasse Nr. 21, zwei Treppen vorn heraus.**



# Friedrich Albrecht aus Weissenfels

## empfehlte seine ff. Damen-Schuh-Waaren aller Art,

besonders vorzügliche **Serge-Gamaschen-Stiefeln** mit und ohne Gummi-Elastique-Einsatz, **elegante amerikanische Gummischuhe** (Goodyears Patent) in **Over-Shoes** und **Spring-Slippers** u. s. w. zu soliden Preisen in anerkannter Güte.

NB. Die Stoffe sind beste englische Fabrikate.

Die Bude befindet sich auf dem **Johanniskirchhofe**.

Billige Preise.

Alte Waage

Gute Stoffe.



Im Lotterie-Ziehungs-Gebäude.

## Für Herren von großer Wichtigkeit!

am Markt  
1 Tr.

Das Magazin eleganter Herren-Anzüge von **Adolph Behrens** aus Berlin, Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, verkauft nach wie vor, um stets ein recht lebhaftes Geschäft zu unterhalten und um mit den Winter-Beständen zu räumen, **25 Procent billiger** als sonst. Ich verkaufe demnach mindestens 50 Procent billiger, als dies nur irgend Einer anzubieten vermag, und füge ich der unübertreffbaren Billigkeit wegen einen Preis-Courant bei.

**Preis-Courant:** ein eleganter Herbstrock 2 1/2  $\text{fl}$ , ein dergl. Winterüberzieher 3  $\text{fl}$ , ein Burnus oder wattirter Tween 6  $\text{fl}$ , ein Frack oder Tuchrock 5 1/2  $\text{fl}$ , ein englischer Double-Tween 9  $\text{fl}$ , ein nobler Winter-Tween mit Lama 6  $\text{fl}$ , eine Buckskinhose 1 1/2. 2-3  $\text{fl}$ , ein Schlafrock oder Weste 1-1 1/4  $\text{fl}$ , ein Kalmuck oder Löffel 3  $\text{fl}$ , Almaviva, Kapuzen, Mäntel, Paletots und Knaben-Anzüge zu äußerst billigen Preisen.

Nur einzig und allein im Lotterie-Ziehungs-Gebäude am Markt, 1 Treppe.

Im Communal-garden-Gebäude.

Stelle Arbeit.

Grimma'sche Straße, Löwenapotheke Nr. 11, 2 Treppen.

## Großer Ausverkauf von Berliner Damen-Mänteln.

**500 Stück Winter-Tuchmäntel** in schwarz, braun und modifarben, Alles doppelt Räder, zu 6  $\text{fl}$ , 8  $\text{fl}$  und 9  $\text{fl}$ ,

200 Stück Thibet-Mäntel zu 3, 4, 5  $\text{fl}$ ,

300 Stück Herbst- und Wintermäntel in den schwersten franz. Double-Stoffen zu 4, 6, 8 und 10  $\text{fl}$ , Mantillen und Angora-Kutten, so wie Kindermäntel zum halben Kostenpreise.

Der Verkauf findet statt Morgens 8 Uhr bis Mittag 1 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Grimma'sche Straße, Löwenapotheke Nr. 11, 2 Treppen.

## Th. Lippold,

Damenmäntel- und Mantillen-Fabrikant aus Berlin,

befindet sich wie immer nur Grimma'sche Straße Nr. 5.

Da ich gesonnen bin, diese Messe sämtliche Winterwaare, bestehend in Atlas- und Taffet-Mänteln, Tuch- und Lama-Burnussen, Doppel-Rädern, zu allen vier Jahreszeiten passend; ferner Talmas, Propheten und Lionels und halbwoollenen Burnussen, das Lager gänzlich zu räumen, so verkaufe ich sämtliche Gegenstände zu solch' enorm billigem Preis, daß kaum das Oberzeug bezahlt wird.

Ferner sollen und müssen geräumt werden 500 Stück franz. und Wiener Long-Shawls und Tücher, so wie 300 Stück carrirte 6 Ellen große Shawls, so wie eine große Auswahl Thibets in allen Farben, à Elle von 8  $\text{fl}$  an.

Nr. 5. Nur Grimma'sche Strasse Nr. 5.



## A. W. Edel,



Hainstraße Nr. 23, vis à vis Hotel de Pologne, mit bezeichnender Firma, empfiehlt sein reich assortirtes Jagdgewehr-Lager zu den billigsten Preisen. Für guten Schuß und Solidität der Rohre wird garantiert.

## Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Dunnen und Matratzen mit und ohne Stahlfedern, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
Sophtie verw. Leiberitz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 3. Etage.

## Vernis pour chaussures,

echt französischer Lederlack, mit welchem man alles Leder- und Schuhwerk so glänzend und tiefschwarz lackiren kann, dass es von dem echten Glansleder nicht zu unterscheiden ist.

Preis per Originalflasche 3 Francs oder 16 Ngr., und befindet sich die alleinige Verkaufsniederlage für Leipzig bei

Carl Thleme, Thomasgässchen Nr. 11.

Stearinkörnern, beste Prima-Qualität, so wie dergleichen Laternen-Lichtölen, 40 Stück pr. Pack, empfiehlt  
Jullus Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

## Chemisch präparirte Lampendochte,

(Astral-, Hohl- und Röhrendochte), welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, empfiehlt Ferd. Gold, Petersstraße Nr. 29.

## Eine ausgezeichnet schöne Waschseife,

in Commission erhalten, kann ich zum Fabrikpreis à Centner 6  $\text{fl}$  abgeben. C. S. Silbert, Mittelstraße Nr. 40.

## Das Stickerei-Lager

von

## E. W. Günther aus Plauen

befindet sich wieder Goldhähnchen Nr. 1, 1. St.

## Anzeige für Damen.

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von **Corsets u. Hoßhaar-Höden**, nebst einem Sortiment Steppröden auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube ich mir, dasselbe allen hochgeehrten Damen bestens zu empfehlen.

Maria Lottner aus Berlin, Stand Thomasgässchen Nr. 11, erste Etage.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von Emil Deckmann in Leipzig.



# Leipziger Tageblatt.

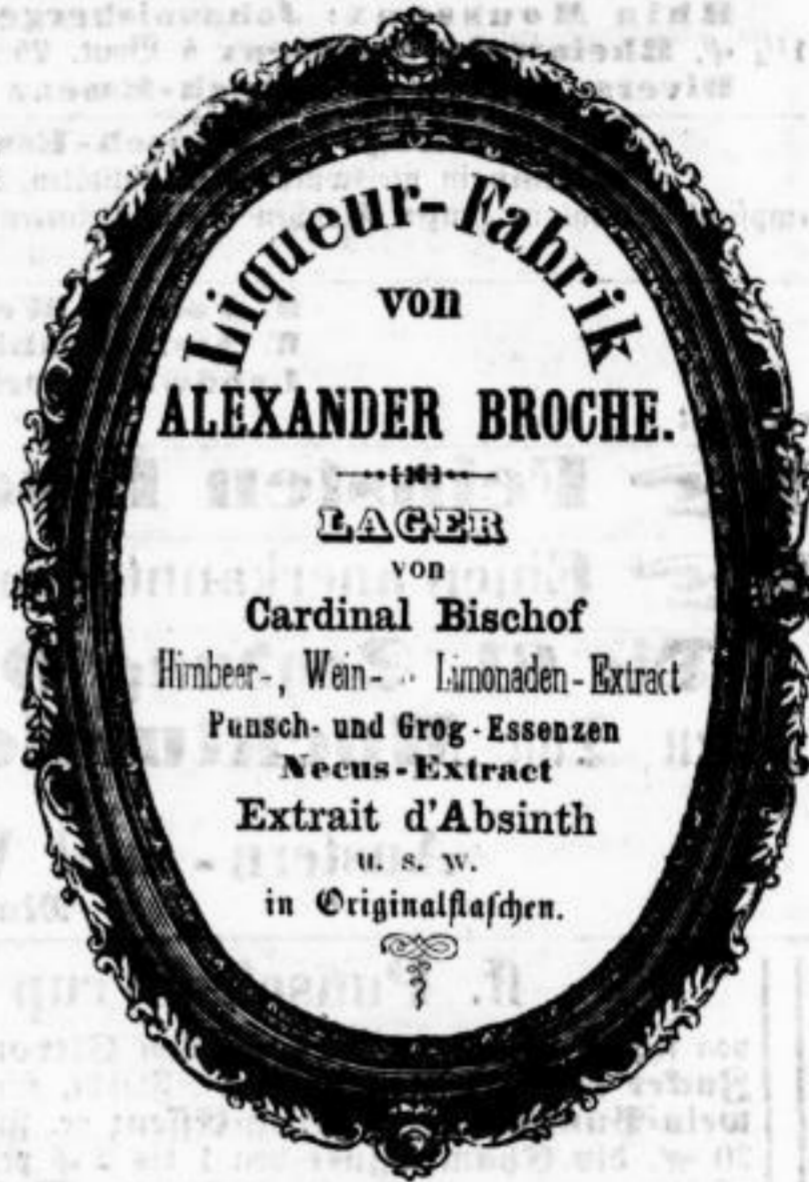
Freitag

(Beilage zu Nr. 363.)

29. December 1854.



Dresdner Straße  
Nr. 17,  
**Ecke**  
vom  
Kirchgäßchen.  
**Eingang**  
zum  
Flaschen-Verkaufs-  
Local  
im  
Kirchgäßchen.



## C. E. Rummel, Seifensiedermeister aus Merseburg,

empfehle auch diese Messe sein Lager von allen Sorten Seifen zu den billigsten Preisen. Stand:

**Augustusplatz, schrägüber der Post.**

Eine Partie glatter u. gemusterter Sammetbänder steht billigst zum Verkauf bei H. Scheler, Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zwei Häuser in bester Geschäfts- u. resp. Wohnlage mit 7% Zinsbetrag sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Pianofortes mit und ohne Metallplatte, 6—6 $\frac{1}{4}$  oct., von sehr schönem Ton, sind billig zu verkaufen bairischer Platz Nr. 2a.

Ein neues Meublement von Mahagoni und Carminseiden-Damast steht billig zu verkaufen Elsterstraße 1605 B, 1. Etage.

Zu verkaufen sind: 1 Glasschrank, 1 Kabinett, 1 Aushängeschrank, 1 Spiegel, 2 Tische, Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

## Für 25 Thaler

ist ein messingener Papageibauer (Meisterstück) zu verkaufen. Zu erfragen bei

J. Säckel, Petersstraße Nr. 44.

Zwei Nachtigallen mit Bauer, die eine Tag- u. Nachtschläger, ausgezeichnet im Schlagen, sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 13 in Sanders Restauration.

Punsch- und Grog-Essenz à Flasche 15—35 Ngr., Rum, Arac und Cognac empfiehlt  
Wilh. Schmidt, Thomagäßchen.

## Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Die neuen Preiscontante von Herrn J. J. Gottholdt & Co. in Arnstadt sind eingetroffen und können gratis bei mir abgeholt werden; auch nehme ich Bestellungen und Gelder für Rechnung dieser Herren an.

Heinr. Teucher jun.,  
unter dem Rathhause Nr. 34.

## Ausverkauf.

Noch bis zum Sylvester verkaufe ich Weiß- und Rothweine, Rum, Cognac, Blüthwein, Punsch- und Grog-Essenz zu den besten billigen Preisen.

Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

## Guten Rum

à 8 u. 10  $\pi$  pr. Flasche, ff. Rum à 12 u. echten Jamaica-Rum à 20  $\pi$  pr. Flasche, Bischof à 6  $\pi$  pr. Kanne offerirt  
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Bestes ungarisches Schweineschmalz

à 7 $\frac{1}{2}$   $\pi$  pr. Pfund, im Ganzen billiger, empfiehlt  
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Brislinge,

farbellenähnliche Salzfische, à 15  $\pi$  pr. Pfund, im Centner billiger bei  
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Sehr gute Ambalema-Cigarren

à 3  $\pi$  pr. Stück, 9 $\frac{1}{2}$   $\pi$  pr. mille, offerirt  
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gänseleber in Selée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.



# Champagner-Lager en gros und en detail von J. H. Meyer Wwe.,

Renmarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

Facon de Champagne: Ollequot à Bout. 1 1/2 ₰, Cep d'or à Bout. 1 1/2 ₰, Jacquesson & fils (rose) à Bout. 1 1/2 ₰, Jacquesson & fils fleur de Sillery à Bout. 1 1/4 ₰, Renaudin Bollinger & Comp. à Bout. 1 ₰.

Rhin Mousseux: Johannisberger und Scharlachberger Mousseux mit und ohne Agraffe à Bout. 1 1/2 ₰, Rheinwein Mousseux à Bout. 25 ₰.

Diverse Sorten R. Punsch-Essenz à Fl. 1 ₰.

Feine Grog- und Punsch-Essenzen, die Flasche 10, 15 und 20 Ngr.,

Rums in preiswürdigen Qualitäten, die Flasche 6, 7 1/2, 10, 15, 20 Ngr., 1 Lthr. und 1 Lthr. 10 Ngr.,

empfehlte sowohl in ganzen Flaschen als in kleineren Quantitäten

Julius Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

R. Forster Weisswein à Flasche 12 1/2 Ngr.,

R. Assmannshäuser Rothwein à Flasche 12 1/2 Ngr.,

Landwein, weiß und roth, à Flasche 6 Ngr.

empfehlte

Julius Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

 **Feinsten Bischof à Fl. 7 Ngr.** empfiehlt **F. B. Ebert,**  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

 **Einen anerkannt feinen Rum zu Grog à Fl. 10 Ngr.** empfiehlt **F. B. Ebert,**  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Die 61. Sendung Ostender Austern** 100 Stück 1 1/2 Lthr.,  
Duzd. 5 Ngr.  
**Jeden Tag Mockturtle-Suppe und div. warme Speisen**

im  
**Austern- und Weinkeller von A. Haupt,**

Markt, unterm Königshaus.

## ff. Punsch-Syrup

von feinem Rum und Arac, reinem Citronensaft und Zucker für 15, 20 und 25 ₰ pr. Flasche, feinsten Rothwein-Punsch 25 ₰, Grog-Essenz pr. Flasche 15 und 20 ₰, div. Champagner von 1 bis 2 ₰ pr. Flasche empfiehlt **C. G. Polster, Markt Nr. 15.**

Oberlöwitzer Champagner v. bekannter Güte z. Fabrikpreis,  
Echten Jamaica-Rum,

Arac de Goa, Westindischen Rum,


Diverse Grog- und Punsch-Essenzen,

Französischen Rothwein à Flasche 12 1/2 Ngr.,

Weissen Rheinwein

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt

**T. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.**

 **500 Flaschen der feinsten Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenz will ich zu dem sehr billigen Preis von 15 Ngr. die ganze Flasche verkaufen.**

**Theodor Schwennicke.**

## Grosse Kappeler Pöklinge

empfehlte und verkauft

**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Die Haupt-Niederlage von frischem Astrach. Caviar**

ist während der Messe in der Bude vis à vis dem Galjanischen.

## Champagner- und Weinflaschen

## Neue rheinische Brunellen, frische Speckpöklinge

empfehlte

**A. C. Ferrari.**

**Sänsenfett** (à Kanne 15 ₰) ist täglich frisch zu haben  
Markt Nr. 6.

Ganz große **Pommersche Sänsenbrüste**, gestückelten Caviar, Düsseldorfer Senf, Preiselbeeren, feinste Sälze in sehr schönen Formen empfiehlt **Dor. Weise.**

**Sänsenleberpastete** in Aspice à Portion 6 ₰, italien. Salat à Port. 3 ₰ empfiehlt **Dor. Weise.**

Lüneburger und Eßlinger Bricken, Brabantische Caudrons, Capern, Citronen, sehr fette Häringe, Pfeffer- u. Senfgurken, Preiselbeeren, eingeseigte Bohnen, Pflaumen und Kirchen zum Ausputz der Salate empfiehlt **Dor. Weise, Nicolaistraße Nr. 50.**

Abzuholen liegen unentgeltlich zwei Fuder Düngestriche Inselfstraße Nr. 2.

## Leihhauscheine, Bretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend

**Carl Ungsbauer, Meidner,  
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Hof.**

## Zu kaufen gesucht

wird eine leichte vierstige Halbhaife. Das Nähere im Gasthof „zur Linde.“

Zu kaufen gesucht wird ein zwar gebrauchtes, doch noch nicht zu sehr abgenutztes tafelförmiges Pianoforte. Anmeldungen werden während der Messe Reichstraße Nr. 28 im Gewölbe entgegengenommen.

3000 Lthr. werden gegen mündelwässige Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu leihen gesucht. Offerten mit A. M. beschriftet bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

kauft fortwährend zum höchsten Preis

**Ebert, Fürstenhaus.**



100, 200, 300 und 600  $\text{fl}$  werden gegen gute hypoth. Sicherheit und Cession, auch angemessenen Falles einigiges Disconto sofort zu leihen gesucht durch

Dr. **Schmuth**, Hainstraße Nr. 5.

3000 Thaler sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch  
Adv. **Kong**, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein geübter Lithograph, besonders in Schrift, findet eine dauernde Stellung. Meldungen mit Probearbeiten werden bis zum 31. December d. J. unter der Adresse G. Schitzko aus Spremberg im goldenen Hahn in Leipzig erbeten.

Ein Schreiber, der auf einer juristischen Expedition gearbeitet, wird sofort gesucht. Adv. **Seymann**, Nicolaistr., blauer Hecht.

Ein junger Conditorgehilfe findet Stelle. Zu erfragen bei  
W. **Wann** zur Wartburg.

Ein junges Mädchen, geübt in feiner Weißnäherie, findet Beschäftigung Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Tr. bei Möbel.

Eine Kindermuhme von mittlern Jahren, die sich häuslicher Arbeit mit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gegen guten Lohn zum 1. Januar gesucht Reiter Straße, Stadt Altenburg, um die Ecke 1 Treppe.

Gesucht wird für einen Lehrer eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen.  
Das Nähere Gerhard's Garten, Restauration.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder  
Brühl Nr. 72, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und sogleich antreten kann, Burgstraße Nr. 10, 1. Et.

Gesucht wird eine Jungemagd in sehr gute Condition. Das Nähere Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Januar eine gute Köchin, welche zugleich die häusliche Arbeit übernimmt; nur solche können sich melden, die gute Atteste aufzeigen können. Nachzustragen Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Januar eine erfahrene Person zu Kindern. Näheres Markt, Kaufhalle im Eckgewölbe.

Gesucht wird t. Ersten eine Köchin in eine Wirthschaft. Nur solche haben sich zu melden, welche der Küche allein vorstehen können, niederer Park Nr. 10.

Ein Tischler vom Lande ist ohne Verschulden verarmt und sucht so bald als möglich Arbeit mit oder ohne Werkzeug. Zu erfragen Meuditz, Grenzgasse Nr. 72 im Hofe parterre.

Ein junger Mensch, welcher mit Comptoirarbeit umzugehen weiß und die Weberei gelernt hat, sucht als Comptoirgehilfe sein Unterkommen. Näheres Auskunft ist zu erfahren Königsplatz Nr. 9, 2 Treppen quer vor bei Herfurth.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für den Sohn einer achtbaren Familie, welcher mit schönen Schul- und Sprachkenntnissen ausgerüstet ist, wird pr. Ostern 1855 eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause gesucht, und werden darauf reflectirende Herren Principale gebeten, ihre geehrten Adressen unter der Chiffre O. K. gef. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen Nicolaistrasse Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Eine Putzmacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen, die als Verkäuferin conditionirte, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen blaue Mägen Nr. 5.

Ein gesundes, starkes Mädchen sucht zum 1. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, welches im Nähen und besonders im Schneidern geübt ist, sucht Beschäftigung. Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein durchaus anständiges Mädchen wünscht schnellmöglichst eine fernere Stelle als Jungemagd, Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Person. Näheres wolle man Gerberstr. 44, 2 Tr. erfragen.

Ein Mädchen, welches gut kochen und auch die Führung einer kleinen Wirthschaft übernehmen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. Januar Verhältnisse halber einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. Januar einen Dienst. Adresse Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht den 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen Eiferstraße 1602a, 1 Treppe.

Ein junges, solides Mädchen, welches im gut Weißnähen wie im Schneidern erfahren, sucht zum 15. Januar einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Eiferstraße Nr. 1601 C, in Blauhuths Hause.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen wohl erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe bei Herrn Hoffmann.

Ein Mädchen vom Lande aus guter Familie, welches im Stricken und Nähen nicht ganz unerfahren ist, und nicht auf hohen Gehalt, sondern auf humane Behandlung sieht, sucht bei Kindern oder als Stubenmädchen zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfahren Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine kleine Chaise oder Coupé zum einspännigen Fahren wird auf einige Monate zu miethen gesucht. Anerbietungen befördert die Expedition dieses Blattes unter P. R. # 1.

In der Nähe der Katharinenstraße wird ein Clavier zur Benutzung für einige Abende dieser Messe gesucht. Adressen werden in der Expedition d. Bl. sub Z. erbeten.

Zu miethen gesucht wird von nächster Ostermesse an ein kleines oder halbes Gewölbe, am liebsten in der Nicolaistrasse oder von da auf dem Brühl bis Hainstraße, unter der Chiffre A. W. # 4. In der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von ein Paar stillen, pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein kleines freundliches Familienlogis, nicht über 3 Treppen. Adressen mit Preisangabe bittet man in Auerbachs Hof im Gewölbe des Herrn Handschuhmacher Henniger niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern ein geräumiges Familienlogis von 5-7 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, in der Königsstraße oder deren Nähe. Gefällige Anerbietungen mit Angabe des Preises wolle man unter der Chiffre D. E. B. 12 in d. Exp. d. Bl. niederl.

Gesucht wird zum 1. Februar von zwei anständigen Demoiselles (beide sind den ganzen Tag außer dem Hause beschäftigt) eine freundliche Stube mit Kammer, meublirt, bei einer stillen, soliden Familie, wo möglich im Innern der Stadt. Adressen bittet man gefälligst nebst Preisangabe unter den Buchstaben U. P. # 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in der Königsstraße oder deren Nähe bis zu dem Preise von 80  $\text{fl}$ , für ein paar junge Leute. Adressen bittet man niederzulegen Pachhofgasse Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Eine Wohnung für eine stille Familie zu circa 200 Thlr. in oder unweit der Stadt wird zu Ostern oder früher zu beziehen gesucht, nicht über 2 Treppen hoch.  
Adresse: August Ludwig, Brühl Nr. 15.

Ein anständiges, gebildetes junges Mädchen sucht zu Neujahr ein kleines heizbares Stübchen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 15 auf dem Hofe 2 Treppen.



**Gesucht** wird von zwei jungen Leuten eine freundliche Stube im Preise von 32 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Eine kinderlose Familie sucht für 2. Ostern ein Logis für ca. 50  $\text{R}$  jährlichen Mietzins. Adressen unter M. B. wolle man gef. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine meublirte Stube mit Kammer oder Alkoven in der Dresdener Vorstadt wird von einem jungen Herrn sogleich zu beziehen gewünscht. Adressen sign. M. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Januar bei einer anständigen Familie ein meublirtes Stübchen im Preis von 20 bis 24 Thlr. ohne Bett. Adressen unter X. H. 3. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Stall für drei Pferde und Wagenremise wird auf einige Monate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. J. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

12—16 Gebett gute und reinliche Betten sind zu vermieten in Reudnitz Nr. 35.

### Messvermietung.

In der Nicolaisstraße Nr. 28, eine Treppe ist nächste Ostern und folgende Messen eine große dreifensterige Stube nebst Schlafbehältniß als Geschäftslocal zu vermieten.

### Messlocal in Frankfurt a. d. Oder.

Oderstraße Nr. 34, mitten am Markt, ist ein Verkaufslocal parterre von inclus. Mart.-Messe 1855 ab anderweitig zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch rechts, oder in Berlin, Puttkammerstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch links.

### Messlogis.

In der Hainstraße Nr. 3, zweite Etage, ist für künftige Messen eine große Erkerstube nebst Schlafstube zu vermieten.

**Messvermietung.** Von Ostern 1855 an ist eine Stube in 1. Etage am Neumarkt in der Nähe der Grimma'schen Straße zu vermieten.

Näheres bei Emil Meinert im Lederhof in der Hainstraße.

**Messvermietung.** In der Hainstraße ist eine große Erkerstube mit Nebenzimmer für künftige Messen zu vermieten.

Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 41 im Hôtel garni bei Herrn Lebe.

### Messvermietung

Hainstraße Nr. 27, 2. Etage.

### Geschäfts-Local-Vermietung.

Die erste Etage in dem Hause der Adler-Apotheke, Hainstraße, ist als Geschäfts-Local sofort zu vermieten.

Apoth. S. A. Neubert.

### Vermietung.

Eine freundliche, aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller etc. bestehende, in bestem Zustande befindliche Familienwohnung ist Verhältnisse halber von Ostern n. J. ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage.

**Vermietung.** Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, passend für zwei Personen, ist zu vermieten

Mitterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

**Vermietung.** Auf dem Neumarkt in Nr. 24 ist zu vermieten:

- 1) die beiden Parterrelocalen rechts und links vom Hauseingang, zu Verkaufslocalen sich eignend und sofort zu beziehen;
- 2) die erste Etage, auch sofort oder zu Ostern zu beziehen;
- 3) die zweite Etage, zu Ostern zu beziehen.

Näheres daselbst 1ste Etage.

**Zu vermieten** sind von Ostermesse 1855 an zwei Hofgewölbe in der Nicolaisstraße hier, für 50  $\text{R}$  und 24  $\text{R}$ .

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

### Zu vermieten

ist zum 1. Januar eine unmeublirte Stube. Näheres kl. Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg 3 Treppen.

**Zu vermieten** für alle 3 Messen als Muster- oder Waarenlager ist das von den Herren Seydewitz u. Schneck seit 6 Jahren innegehabte Geschäftslocal nebst Wohnstube Neumarkt Nr. 7, zweite Etage.

Mehrere Familienwohnungen zu 36 Thlr., 50 Thlr., 54 Thlr. und 100 Thlr. sind von Ostern 1855 an zu vermieten durch

Anwalt A. W. Volkmann,  
Thomaskirchhof Nr. 20.

**Zu vermieten** sind sofort oder von 1. Ostern an in besserer Lage des Brühles eine mit großen Räumlichkeiten verbundene erste Etage als Waarenlager, eine dritte Etage als Familienwohnung und verschiedene zu Messverkaufslocalen sich eignende kleinere Hofspiecen durch

Adv. Schöpf, Brühl, Kranich, 2 Treppen.

### Zu vermieten

habe ich für Ostern zwei Familienlogis in der Petersstraße, eins davon parterre.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

### Eine große, helle und freundliche Stube

mit einem oder zwei Betten ist für diese oder künftige Messe zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 15, 3 Treppen hoch links.

### Zu vermieten

ist billig ein hübsch meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel Neulirchhof Nr. 32, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist zum 1. Januar ein schönes Zimmer an einen soliden Herrn bairischer Platz Nr. 76, 1 Treppe in Herrn Wittigs Hause.

**Zu vermieten** sind von jetzt an zwei Boden und eine Verlage. Näheres kleine Pleißenburg Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Meubles kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine schön meublirte Stube mit oder ohne Bett Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** sind zwei neben einanderstehende, gut meublirte Stuben Brühl, Leinwandhalle im Hofe querdor 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Kammer unter besonderem Verschluss Querstraße Nr. 22, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist sogleich eine meubl. Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel Petersstraße Nr. 24, Seitengeb. 4 Tr.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube Erdmannstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine kleine freundliche Stube, meublirt, Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus und messfrei, Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort an einen Herrn eine freundliche, gut ausmeublirte Stube Petersstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zwei freundl., gut meubl. Zimmer mit Aussicht nach dem Schuhmachergäßchen sind zu vermieten, auch sind einige gut gepolsterte Sophas billig zu verkaufen durch C. F. Richter, Tapez., Reichsstr. 3.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 18, im zweiten Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven ist auf drei Monate billig zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 4. Etage vorn heraus.

Eine solide Dame findet freundliche Wohnung vorn heraus gr. Fleischergasse, goldnes Herz 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und sofort zu beziehen kl. Windmühlengasse Nr. 10, 1 Treppe.

Eine schöne große Stube für zwei Herren, passend für Einkäufer, ist für diese und folgende Messe zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.



Eine Stube nebst Alkoven ist sofort zu beziehen Wassertunst Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

2 freundliche Zimmer nebst Schlafcabinet, mit schönster Aussicht nach Gärten und nach dem Sommertheater, sind sofort zu beziehen Gerhards Garten, 3 Treppen rechts.

Zum 1. Januar wird ein Theilnehmer zu einer billigen Stube und Kammer gesucht Münstergasse Nr. 19, 3 Treppen.

Offene Schlafstelle für solide Mädchen Frankfurter Straße Nr. 21, Seitengebäude 1 Treppe.

## Grosse Funkenburg.

### Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.  
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

# Odeon.

Heute Freitag  
erster großer Meß-Ball.

Anfang 6 Uhr.

NB. Für Damen freier Zutritt.

E. Starcke.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 29. December

### Concert von E. Puffholdt.

Anfang 8 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zum „Nachtlager in Granada“ von E. Kreutzer; zum „Wasserträger“ von L. Cherubini; zum „Schußgeist“ von E. Conrad. Introduction aus „Rienzi“ von R. Wagner. Marsch aus den „Ruinen von Athen“ von L. v. Beethoven. Finale aus dem „Freischütz“ von E. M. v. Weber ic. ic.

## Athalia!

3. Wintervergnügen Montag den 1. Januar 1855.

Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11, und bei Herrn Prager im Colosseum. Anfang des Concerts Nachmittag 4 Uhr.

Dies den geehrten Mitgliedern und deren werthen Gästen zur Nachricht.

D. Comité.



## Central-Halle.

Heute Freitag den 29. December

### Concert von Fr. Niede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „Martha“ von Flotow; zur Oper „Oberon“ von E. M. v. Weber; zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Caprice heroique von A. Kontsky. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner. „Der musikalische Sonderling“, Potpourri von Hamm u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.



## Schützenhaus.

Heute Freitag den 29. December

### CONCERT von W. Herfurth.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „die Sirene“ von Auber; zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart; Jubel-Ouverture von E. M. v. Weber. Finale aus der Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Arie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. „Immortalen“, Potpourri von W. Herfurth ic. ic. ic.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

## Europäische Börsenhalle.

Heute Freitag den 29. December

### grosses Militair-Concert vom Musikchore des I. Jäger-Bat.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouvertüren zu „Teufels Anteil“ von Auber; zu „Stradella“ von Flotow; Jägerchor von Rücken; die Thräne, Lied von demselben; Chor und Arie aus dem „Corsar“ von Verdi; Rigger-Polka von Schubert ic. ic.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

F. Berger.

NB. Bezug nehmend auf obige Annonce, werde ich nicht verfehlen, mit einer reichen Auswahl der beliebtesten Speisen, so wie mit dem feinsten bayerischen Bier und Wein ic. dem mich beehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum aufzuwarten die Ehre haben.

F. Friedleben.

**Mockturtle-Suppe**

heute und morgen Abend bei

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.



# Hôtel de Pologne.

Heute Freitag den 29. December

## Soirée musicale von E. Puffholdt.

Anfang 1/28 Uhr. — Entrée 2 1/2 Rgr. — Das Nähere durch das Programm.

**Table d'hôte um 1 Uhr und 4 Uhr.**

Schneider & Hoepfner,  
Reichsstrasse Nr. 38,  
Steinhaus  
v. Böttchen nach Brühl.



Weinhandlung.

Frühstück: Austern etc.  
Mittag: Table d'hôte.  
Abend: Rest. à la carte.

## Table d'hôte um 1 und 4 Uhr

im **Hôtel de Bavière** von heute an bis zu Ende der Neujahrsmesse.  
**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch u.  
C. A. Mey.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.**

Einen guten Mittagstisch, so wie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen und vorzügliches bayerisches Bier empfiehlt  
C. A. Mey.

**Bayerisches Bier à Seidel 1 1/2 Rgr.**

empfehlen als etwas sehr Schönes  
Kranzky.

Heute Abend Schweinsknochen u. u., wozu ergebenst einladet  
F. A. Kranzky, Schloßgasse Nr. 3.

## Restauration zur kleinen Jantenburg.

Heute Karpfen und Hasenbraten mit Weinkraut, so wie zu jeder Tageszeit eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.  
Die Marmortegelbahn ist jeden Tag von 1 Uhr an geheizt.

Heute großes Schlachtfest bei **Louis Behringer, Hall. Gäßchen Nr. 4.**  
**Restauration zum Burgkeller.** Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Kühne.

Morgen großes Schlachtfest (Geraer Bier fein) bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

## Hotel de Saxe.

Heute Freitag den 29. December  
Gesang und musikalische Production vom

Alpenländer und Spitzbühler  
Franz Kllan nebst Töchtern  
in ihrem National-Costüm.  
Anfang 7 Uhr Abends.

## Die holländische Waffelbäckerei

von **W. Ratzkowsky**

befindet sich während der Neujahrsmesse kl. Fleischergasse Nr. 10.

## Zum Frühstück

frische Holsteiner, Austern, mar. Fisch, mar. Heringe, Kalb in Selée, Sardines à l'hulle, Caviar, Speckpörlinge, frische Gälze, Hamburger Rauchfleisch, westph. Schinken, Braunschw. Cervelat u. Zungenwurst; Rhein- und Bordeaux-Weine, Portwein und Madeira; ff. bayerisches und Lagerbier.

Auch wird zu jeder Tageszeit während der Messe à la carte gespeist, wozu ergebenst einladet

**Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.**

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Rgr., so wie täglich früh zu Bouillon und zu jeder Zeit Beefsteak ladet ergebenst ein  
C. S. Zimmer, kleine Fleischergasse Nr. 7.

## Das feinste, vorzüglichste Zerbster Bitterbier

aus der Kohlischen Brauerei ist auf hiesigem Plage einzig und allein echt zu haben und empfiehlt bestens

**Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

NB. Um auch Familien dieses gesunde, ärztlich empfohlene Bier leichter zugänglich und bequemer zu machen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich erbötig bin, dasselbe auf mir zugesandte rein gefüllte Flaschen zu ziehen, wogegen man nach 2- bis 3wöchentlicher Ablagerung derselben in seinem Keller sich der gesündesten und feinsten Flasche Bier in seiner Häuslichkeit erfreuen kann.  
Obiger.

## Staudens Ruhe in Neuduis.

Täglich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie das feinste echt bayerische Bier à Seidel 15 S. (reinstes Hopfen- u. Malzgebräu), wozu ich höflichst einlade. **Franz Klöpsch.**

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch, im Abonnement monatlich 4 Rgr., 1/2 mon. 2 Rgr., ladet ergebenst ein  
F. Dieze, Böttchengäßchen Nr. 3.

NB. Auch sind für ledige Herren 3 gut meublirte Zimmer sofort oder dem 15. Januar zu beziehen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße Die Biere sind ff. **Frd. Finsterbusch, Brühl Nr. 56.**

Im Speisekeller Grimma'sche Straße Nr. 14 heute Mittag sauren Rinderbraten mit Klößen à Portion 3 Rgr.

**Goldner Tisch.** Morgen großes Schlachtfest.



**Verloren**

wurde, wahrscheinlich am 24. d. M., auf dem Wege nach dem Johanniskirchhof eine Granat-Broche, und ist dieselbe gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben Nicolaikirchhof Nr. 7.

Verloren wurde den 27. December vom Bahnhofe bis Ritterstraße ein warm gefütterter Morgenschuh.

Dem ehelichen Finder wird eine Belohnung bei Abgabe Ritterstraße Nr. 36 bei Uchtorff.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Bäckerstr. Markus bis nach der Erdmannstraße ein goldener Bouton mit Emaille. Wer denselben unbeschädigt bei Herrn Markus abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Das Schlachtsteuer-Register B. für die Localschlachtsteuer-Einnahme Liebertswolkwitz vom 4ten Quartal 1854 ist auf dem Rückwege von Leipzig bei einem heftigen Regenschurme auf der Chaussee am Thonberge verloren worden.

Dem Ueberbringer desselben wird hiermit, da es für Niemanden einen Werth hat, 1 Thaler als Belohnung zugesichert, und bittet man, dasselbe bei der Chausseegeld-Einnahme zu Liebertswolkwitz abzugeben.

Gestern Nachmittag sind von der Reichstraße nach der Ritterstraße 15  $\frac{1}{2}$  in Cassenanweisungen verloren gegangen; dieselben waren in einem Brief, worauf die Adresse: An Hrn. Aug. Roeder in Naumburg a/S., Fischgasse, eingewickelt. Da es einen armen Professionisten betrifft, wird gebeten, selbige Ritterstr. 38, 2 Tr. abzug.

Auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhofe ist vorgestern, am 27. d. M., eine bunte Blüschreifetasche abhanden gekommen, und ersuchen wir, solche gegen eine angemessene Belohnung Reichstr. 38 bei Hrn. L. E. Piotrowsky u. Co. aus Berlin abzugeben.

Am 23. dieses Monats Abends wurde bei dem Hinausgehen aus der Seyffertschen Conditorei am Neumarkt ein schwarzer Schleier verloren. Der Finder wird gebeten, selbigen Petersstraße Nr. 14, 1. Etage gefälligst abzugeben.

Den 22. Decbr. Abends 10 Uhr wurde vor Lehmanns Hause ein Fehltragen verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung Emilienstraße Nr. 1 abzugeben.

Stegen gelassen wurde am 1. Feiertag in der Nicolaikirche auf der 2. Empore ein Leipziger Gesangbuch mit Goldschnitt, auf der Außenseite mit Goldschrift gezeichnet C. Gäbler. Der eheliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Küster Hrn. Wärtgen an der Nicolaikirche.

Verloren wurde den 26. d. M. von der Mühlgasse bis zur großen Finkenburg ein Studenschlüssel, welchen man gegen 5  $\frac{1}{2}$  Belohnung im Gewölbe Burgstraße Nr. 1 abzugeben bittet.

Verloren. Ein schwarzer warmgefütterter Damenstiefel, hinten befestigt, ist von der langen Straße bis zur Ritterstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 16 part.

Bitte. Vertauscht wurde im Livoli am 2. Feiertage irrthümlich vom Portier ein Calmuckrock; da der Eigenthümer den zurückgelassenen Rock für nicht so gut erklärt, verlangt derselbe einen ansehnlichen Ersatz für seinen jetzt in fremden Händen befindlichen Rock. Es wird daher freundlich der von Angesicht bekannte Herr gebeten, denselben im Livoli gegen den seinigen gefälligst recht bald umtauschen zu wollen, um dadurch den Portier aus aller Verlegenheit zu retten.

Zugelaufen ist ein Hund (Race Windhund); kann gegen Infektionsgebühren und Futterkosten große Windmühlenstraße Nr. 34 in Empfang genommen werden.

Werther! Ich gönne Ihnen den Freiheitstriumph!! — so wie den Ruhm: mit edeln Gefühlen gespielt und fürs „Th. a. E.“ nichts — als namenlos schöne Worte gehabt zu haben, dafür aber Muth und Vertrauen — nach bitterer Erfahrung — gefordert zu haben! — Mindern Sie Ihr langes Unrecht wenigstens etwas durch Zurückgabe der 2 B! — dann sind Sie „aller Bande ledig!“

Für das schöne anonyme Weihnachtsgeschenk (12 Speisemarken, 1 Thlr., Beinkleider, seidnes Taschentuch und 3 Hemden) dankt wieder herzlichst und innigst S. B.

Nach viermonatlichen schweren Leiden erfolgte gestern Abend halb 11 Uhr der sanfte Tod meiner innigst geliebten Frau, **Amalie Henriette Lehmann geb. Wolf.**

Diese Anzeige widme ich Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, am 28. December 1854.

Wilhelm Eduard Lehmann,  
Lotterie-Expedit.

Gestern in der siebenten Abendstunde rief Gott der Herr durch einen sanften, seligen Tod meinen jüngsten Sohn, meinen lieben **Otto**, im noch nicht vollendeten 17. Lebensjahre nach ganz kurzer Krankheit zu Sich und Seinem ewigen Frieden.

Leipzig, den 28. December 1854.

Friederike von Sautz, geb. Lücke.

## Stereoskopen-Sammlung

im Hotel de Saxe

von Bertha Wehnert-Beckmann.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, ist die Sammlung noch auf unbestimmte kurze Zeit geöffnet von früh 11 bis 9 Uhr Abends. Entree à Person 5 Ngr.

### Die Vorträge für Frauen

beginnen wieder heute Freitag den 29. December um 4 Uhr in der Centralhalle.

Dr. Biedermann. Dr. Bod.

### Singakademie.

Heute Freitag den 29. December 7 Uhr im Gewandhaussaale Probe zur Neujahrs-Aufführung.

### Heute Abend 7 Uhr Chorprobe zum Neujahrs-Concert

im Saale des Gewandhauses, wozu die geehrten Mitwirkenden hierdurch wiederholt ergebenst eingeladen werden.

Die Concert-Direction.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 $\frac{1}{2}$  U. à Post. 12 S.). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

### Angewommene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz Reuß-König v. Jenzesdorf, Hotel de Savoye.  
Auerbach, Kfm. v. Berlin, und  
Wfelder, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.  
Kunze, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 65.  
Arnold, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.  
Berthold, Kfm. v. Wien, Kaiser v. Oesterreich.  
Draumann, Steindruckereibes. v. Zittau, Stadt  
Hofbau.

Behrens, Fabr. v. Aischersleben, und  
Barth, Fabr. v. Schopau, Markt 8.  
Berolzheimer, Kfm. v. Fürth, Brühl 82.  
Blasberg, Kfm. v. Solingen, Salzgäßchen 6.  
Boyde, Fabr. v. Peitz, Brühl 89.  
Bernstein, Kfm. v. Torgau, Ritterstraße 38.  
Bergmann, Kfm. v. Giebersfeld, Reichstraße 10.  
Binder, Fabr. v. Sprottau, Hainstraße 5.  
Büschke, Kfm. v. Terschütz, Neumarkt 41.

Bloch, Kfm. v. Neuen, Stadt Freiberg.  
v. Bartels, Kfm. v. Buenos Ayres, St. Hamb.  
Bornmüller, Kfm. v. Apolda, und  
Bohm, Kfm. v. Graubenz, Stadt London.  
Blücher, Rent. v. Petersburg, S. de Pologne.  
Bieler, Sattler v. Gröbzig.  
Brandt, Maschinenmstr. v. Potsdam, und  
Bassau, Kfm. v. Götting, schwarzes Kreuz.  
Brenzel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Götting.



Brehme, Kfm. v. Chemnitz, schwarzes Kreuz.  
 Bernstein, Kfm. v. Halberstadt, Ritterstr. 39.  
 Bieder, Staatsrath v. Jrfuz, gr. Fischgr. 7.  
 Bernhardt, Gerber v. Gera, Brühl 83.  
 Bärmann, Fabr. v. Verolzhelm, und  
 Bamberger, Kfm. v. Bayreuth, Neukirchhof 8b.  
 Bantacuzene, Rent. v. Jassy, v. de Baviere.  
 Balm, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.  
 Dahlheim, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.  
 Dreifert, Kfm. v. Cottbus, Stadt Rom.  
 Dohn, D. v. Berlin, Stadt Mailand.  
 Dietrich, Obef. v. Brandenburg, Rauchwhalle.  
 Dispeder, Kfm. v. Fürth, gr. Fischgr. 7.  
 Diel, Fabr. v. Greiz, Hainstraße 5.  
 Düll, Färber v. Kölsheim, schwarzes Kreuz.  
 Driver, Kfm. v. Cloppenburg, v. de Pologne.  
 Divly, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
 Effle, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirchhof 7.  
 Epler, Kfm. v. Glauchau, schwarzes Kreuz.  
 v. Gedingl, Kfm. v. London, v. de Pologne.  
 Gffinger, Kfm. v. Ulm, Brühl 83.  
 Giber, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 22.  
 Gädler, Kfm. v. Nixdorf, halber Mond.  
 Gildenstein, Kfm. v. Werbau, grüner Baum.  
 Gdenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Rom.  
 Frankenstein, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oest.  
 Kuttig, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirchhof 7.  
 Fischer, Gastw. v. Roitzsch, schwarzes Kreuz.  
 Franke, Kfm. v. Schönebeck, Palmbaum.  
 Fabian, Kfm. v. Tirschtiegel, Stadt Gölz.  
 Fischer, Fabr. v. Glauchau, Brühl 83.  
 Felt, Glashble. v. Lannewald, Dresden. Str. 65.  
 Fellsheimer, Kfm. v. Fürth, Nicolaistraße 20.  
 Förke, Kfm. v. Brandenburg, Theatergasse 4.  
 Gebhardt, Fabr. v. Eschwege, Ritterstraße 40.  
 Gräbner, Gerber v. Düben, und  
 Guth, Gerber v. Burg, weißer Schwan.  
 Geber, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Ginsberg, Frau v. Zittau, Hotel de Russie.  
 Gumpel, Frau v. Marienberg, goldner Hirsch.  
 Goesmann, Kfm. v. Grefeld, v. de Baviere.  
 Gralow, Kfm. v. Sprottau, Hainstraße 5.  
 Gschner, Fabr. v. Löbnitz, Hainstraße 3.  
 Grünbaum, Kfm. v. Lippstadt, und  
 Grünbaum, Kfm. v. Wesede, gr. Fleischerg. 7.  
 Gröppler, Fabr. v. Brandenburg, Wdttberg 4.  
 Gutmann, Kfm. v. Renssadt a/S., gr. Fischgr. 8.  
 Graf, Tuchm. v. Peitz, deutsches Haus.  
 Gronau, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Georgi, Gerber v. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Grinz, Fabr. v. Johannegeorgensadt, Moritz-  
 damm 9.  
 Heinze, und  
 Holze, Gerber v. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Heyne, Fabr. v. Frankf. a/M., v. de Prusse.  
 Hahmann, Kfm. v. Görlitz, Stadt Hamburg.  
 Hartwigson, Kfm. v. Kopenhagen, und  
 Hupeden, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Hermann, Musikus v. Brüssel,  
 Helbig, Kfm. v. Berlin, und  
 Hermann, Kfm. v. Glabbach, Hotel de Russie.  
 Hünze, Kfm. v. Brandenburg, Theatergasse 4.  
 Hirschmann, Kfm. v. Fürth, Nicolaistraße 20.  
 Heinemann, Kfm. v. Lüben, Ritterstraße 38.  
 Heilbrunn, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 24.  
 Habra, Kfm. v. Sagan, gr. Fleischergasse 11.  
 Huberty, Fabr. v. Malmedy, Ritterstraße 9.  
 Herzog, und  
 Hartmann, Fabr. v. Altgersdorf, Brühl 23.  
 Hermann, Fabr. v. Greiz, Brühl 77.  
 Helbig, Gerber v. Düben, und  
 Hermann, Lehrer v. Pritschena, w. Schwan.  
 Hellmuth, Kfm. v. Burgbaasch, grüner Baum.  
 Heintz, Postmstr. v. Dresden, St. Dresden.  
 Hahn, Kfm. v. Altenlundstadt, goldnes Sieb.  
 Holländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Häbigmann, Schneider v. Gbelobrun, Stadt  
 Breslau.  
 Helbig, Gerber v. Jörbig, goldne Laute.  
 Josam, Gerber v. Burg, weißer Schwan.  
 Jacoby, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Junghans, Gerber v. Pegau, Ritterstraße 13.  
 Jacokus, Fabr. v. Lutzenwalde, Brühl 89.  
 Isaac, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 83.

Kramer, Kfm. v. Gölz, und  
 Keil, Insv. v. Dresden, Rauchwaarenhalle.  
 Kluge,  
 Klemm, und  
 Klafche, Fabr. v. Forste, und  
 Kräuter, Fabr. v. Lutzenwalde, Brühl 89.  
 Kalischer, Kfm. v. Kempen, Ritterstraße 19.  
 Kap, Kfm. v. Hammelburg, gr. Fischgr. 24.  
 Knoch, Gerber v. Saalfeld, und  
 Knoch, Gerber v. Hirschberg, Ritterstraße 5.  
 Klein, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
 Kefner, Kfm. v. Waltershausen, St. Breslau.  
 Kammel, Fabr. v. Forste, Neukirchhof 19.  
 Kraus, Kfm. v. Teplitz, Kaiser v. Oestreich.  
 Kiefcke, Tuchm. v. Guben, Hall. Gäßchen 5.  
 Kellner, Kopsldr. v. Litschkau, goldnes Sieb.  
 Krause, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.  
 Kanter, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Krause, Kfm. v. Dreileben, goldner Hahn.  
 Kezeles, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.  
 Knaut, Gerber v. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Kraft, Tuchm. v. Cottbus, deutsches Haus.  
 v. Kehr, Rittmstr. v. Wien, v. de Pologne.  
 v. Krafft, Hofrath v. Salzburg, Palmbaum.  
 v. Loffow, Part. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Liebes, Kfm. v. Kempen, Ritterstraße 19.  
 Lewy, Lederldr. v. Deutschcrust, goldne Sonne.  
 Lehner, Rent. v. Breslau, schwarzes Kreuz.  
 Levy, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Loreau, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, und  
 Lehenheim, Kfm. v. Bromberg, Stadt London.  
 Linders, Musikus v. Brüssel, Hotel de Russie.  
 Lohje, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.  
 Löser, D. v. Walldorf, Stadt Freiberg.  
 Lottloff, Kfm. v. Wustfädt, Stadt Frankfurt.  
 Lehmann, Fabr. v. Forste, Neukirchhof 19.  
 Lisch, Landger. Rath v. Wien, St. Dresden.  
 Lippmann, Kfm. v. Würzburg, goldner Hahn.  
 Matern, Fabr. v. Dietendorf, goldnes Sieb.  
 Müller, Kfm. v. Altenlundstadt, grüner Baum.  
 Meyer, Kfm. v. Eckenobon, St. Frankfurt.  
 Matthesen, Kfm. v. Burgsteinfurt, und  
 Mirbach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
 Munder, Gerber v. Weipensfels, Ritterstraße 13.  
 Meyer, Kfm. v. Mersburg, gr. Fischgr. 7.  
 Müller, und  
 Michaelis, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirchhof 7.  
 Matthes, Fabr. v. Bischofau, Markt 8.  
 Mack, Kfm. v. Altenlundstadt, Brühl 64.  
 Matthes, Fabr. v. Treuen, Brühl 77.  
 Meier, Tuchm. v. Bitterfeld, H. Fischgr. 11.  
 Matthes, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Megner, Maurer v. Heinersgrün, St. Breslau.  
 Mebus, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
 Martin, Staatssecret. v. Hannover, Palmbaum.  
 Müller, Kfm. v. Hannover, Hotel de Prusse.  
 Möbius, Kfm. v. Schandau, schw. Kreuz.  
 Mason, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
 Merz, Kfm. v. Delznitz, Markt 9.  
 Meyer, Fabr. v. Hadmersleben, Brühl 23.  
 Meyer, Gerber v. Gera, Brühl 83.  
 Neumeier, Fabr. v. Oberwaldebrungen, Reichs-  
 straße 30.  
 Nathau, Kfm. v. Mainz, große Fleischergasse 7.  
 Nägler, Kfm. v. Gonnern, schwarzes Kreuz.  
 Naumann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gölz.  
 Drethmann, Kfm. v. Dschersleben, Rauchwhalle.  
 Drfing, Gerber v. Jörbig, goldne Laute.  
 Otto, Fabr. v. Mülsen, Brühl 83.  
 Pabst, Gerber v. Gera, Neukirchhof 8b.  
 Pflaum, Kfm. v. Pflaumloch, Brühl 84.  
 Pöpsch, Gastw. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
 Pinner, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.  
 Pelz, Abgef. v. Ramsdorf, und  
 Prüfer, Gerber v. Weipensfels, grüner Baum.  
 Pfeiffer, Tuchm. v. Bitterfeld, Neukirchhof 7.  
 Potsdammer, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 32.  
 Pohlen, Kfm. v. Schwedt, schwarzes Kreuz.  
 v. Platen, Kfm. v. Treptow, St. Hamburg.  
 Pfeiffer, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Piennig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Rolle, Werkführer v. Plauen, St. Breslau.  
 Rein, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Prusse.

Rundorf, Tuchm. v. Peitz, deutsches Haus.  
 Röhrig, Weinldr. v. Bennshausen, v. de Bav.  
 Rothenberg, Kfm. v. Berlin, gr. Fischgr. 11.  
 Rapaport, Kfm. v. Lublin, Ritterstraße 22.  
 Reinsberg, Fabr. v. Wittenberg, Gewandg. 2.  
 Raur, Fabr. v. Forste, Neukirchhof 19.  
 Köstel, Tuchm. v. Guben, Hall. Gäßchen 5.  
 Rinderer, Kfm. v. Hittisau, halber Mond.  
 Schulze, Färber v. Magdeburg,  
 Schuppler, Mäusenmacher v. Prag, und  
 Sachse, Müller v. Leisnig, halber Mond.  
 Simon, Kfm. v. Brandenburg, goldner Hahn.  
 Schmidt, Gerber v. Magdeburg, und  
 Sander, Fabr. v. Halberstadt, weißer Schwan.  
 Schiller, Kopsldr. v. Lobositz, goldnes Sieb.  
 Straußberger, Kfm. v. Grefeld, Stadt Oiesja.  
 Sand, Kfm. v. Calcutta, Hotel de Russie.  
 Simon, Kfm. v. Königsberg, Rauchwhalle.  
 Schmitt, Wollfortirer v. Plauen, St. Breslau.  
 Salomon, Kfm. v. Neuwied, und  
 Schumpelt, Gerber v. Jörbig, g. Laute.  
 Seydel, Kfm. v. Himmelsheim, g. Sonne.  
 Schüp, Kfm. v. Wurzen, und  
 Seur, Gerber v. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Schmidt, und  
 Stübner, Fabr. v. Forste, Brühl 89.  
 Sturm, Fabr. v. Greiz, und  
 Simon, Fabr. v. Görlitz, Hainstraße 5.  
 Swokoda, Kfm. v. Buchholz, Markt 13.  
 Simon, Kfm. v. Hamburg, und  
 Schnepel, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 Schmidt, Tuchm. v. Peitz, deutsches Haus.  
 Stern, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
 Staude, Gerber v. Magdeburg, und  
 Stübert, Gerber v. Stental, weißer Schwan.  
 Simon, Kfm. v. Gisleben, Palmbaum.  
 Semmler, Beutlermstr. v. Marienberg, g. Hirsch.  
 Semmler, Fabr. v. Grünberg, St. Frankfurt.  
 Schloß, Kfm. v. Marolowisch, Reichsstr. 30.  
 Stoll, Fabr. v. Goldberg, gr. Fleischerg. 22.  
 Schneider, Fabr. v. Forste, Neukirchhof 19.  
 Tiedt, Tuchm. v. Guben, Hall. Gäßchen 5.  
 Taggeßell, Fabr. v. Forste, Neukirchhof 19.  
 Trautmann, Fabr. v. Wittenberg, Gewandg. 2.  
 Töpfer, Fabr. v. Goldberg, H. Fleischerg. 20.  
 Thranhardt, und  
 Thieme, Fabr. v. Großenhain, an der Pleiße 2.  
 Traumann, Kfm. v. Mannheim, v. de Pologne.  
 Tsch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.  
 Tauber, Dir. v. Carlsruhe, Palmbaum.  
 Topmann, Kfm. v. Wiefenburg, w. Schwan.  
 Vanvoiren, Kfm. v. Trier, Stadt Rom.  
 Vockrodt, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstr. 13.  
 Voigt, Kfm. v. Cottbus, Stadt Frankfurt.  
 Waite, Gerber v. Stental, weißer Schwan.  
 Wulf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankfurt.  
 Werner, Fabr. v. Forste, Brühl 8b.  
 Wepl, Kfm. v. Haltern, gr. Fleischergasse 7.  
 Wilhelm, Def. v. Hartmannsdorf, St. Breslau.  
 Wolfsohn, Literat v. Dresden, Rudolphstr. 1.  
 Wigleb, Müller v. Gera,  
 Weichelt, Wdttcher v. Schmalkalden, und  
 Witte, Fleischer v. Neumark, schwarzes Kreuz.  
 Wienberg, Kfm. v. Danzig, Stadt Freiberg.  
 Weinberg, Kfm. v. Herford, Stadt Gölz.  
 Wicke, Factor v. Rodau,  
 Walwer, Fabr. v. Burg, und  
 Wohler, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
 Wirth, Gerber v. Mersburg, und  
 Wolf, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb.  
 Wiedmuth, und  
 Waurich, Fabr. v. Schlegel, goldner Hahn.  
 Weis, Exporteur v. Wien, Hotel de Baviere.  
 Wüstling, Fabr. v. Roswein, Gewandg. 2.  
 Weinberger, Kfm. v. Wüstenachsen, gr. Fleischergasse 6.  
 Zeiler, Kfm. v. Borchheim, gr. Fischgr. 27.  
 Zimmermann, Kfm. v. Frankfurt a/D., St. Rom.  
 Zobel, Rent. v. Wildschütz, schwarzes Kreuz.  
 Zentzen, Dir. v. Bernburg, Palmbaum.  
 Zinn, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.  
 Zattel, Loukünstler v. Jassy, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: **J. Saymel**, prakt. Adv. u. Notar, **Stimma'sche Straße Nr. 3.** — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**